Die Zeit
19./VIII. 1916

48

# Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle setzte schon in den ersten Morgenstunden ein äußerst lebhafter Verkehr ein, der vornehmlich nach Fettstoffen begehrte. Der Bedarf konnte dadurch halbwegs gedeckt werden, daß sich die Gemeinde Wien entschloß, 2000 Einviertelkilopakete Butter aus ihren Vorräten auf den Markt zu werfen. Ueberdies gelangten 1500 Kilogramm Fettstoffe in Mengen von ¼ bis ½ Kilogramm zur Abgabe. Die Nachfrage nach Fleisch war ebenfalls bedeutend, doch konnte der Bedarf nur in bezug auf Rindfleisch gedeckt werden, da Kalb- und Schweinefleisch äußerst knapp war. Per Bahn waren in der Großmarkthalle 4 Waggons mit 15 Tonnen, darunter 1 Waggon mit ungefähr 4 Tonnen Rindsinnereien und 1 Waggon mit 6 Tonnen Schweinefleisch und Speck aus Ungarn eingelangt. Mit Rücksicht auf den großen Andrang der Käufer griff das Marktamt wieder zur Verlosung der Schweineprodukte. Die Innereien fanden zumeist Absatz an die Verbraucher, die sich in langen Reihen angestellt hatten. Die Preislage für alle Fleischwaren ist unverändert geblieben. Pro Kilogramm notieren in der Großmarkthalle folgende Detailfleischpreise: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 8.40 bis 9.40, ohne K. 9.10 bis K. 10.10, hinteres mit Zuwage K. 9.30 bis 10.30, ohne K. 10.60 bis 11.60, Beiried, Rostbraten K. 10.70 bis K. 11.70, Lungenbraten K. 10.80 bis 11.90; frisches Schweinefleisch, Schlegel, Schopfbraten und Schulter K. 8.60, Schulterblatt und Karree K. 9.50, Rippen- und Bauchfleisch K. 7.70, alle übrigen Sorten K. 7.70; geräuchertes Schweinefleisch: Schinken, Schopfbraten und Schulter K. 9.60, Schulterblatt und Karree K. 10.90, Rippen- und Bauchfleisch K. 8.90, alle übrigen Sorten K. 8.90. Fettprodukte: Schmalz K. 9.60, Bauchfilz K. 8.60, Rohspeck, nicht zugerichtet K. 8.60, Tafelspeck mit Schwarte, gesalzen oder roh K. 8.80, Rückenspeck oder Streifenspeck, roh oder gesalzen K. 9.50, paprizierl und ungeräuchert K. 10.—, Tafelspeck mit Schwarte, geräuchert K. 9.30, Dessertspeck K. 10.— und alle übrigen Sorten K. 8.60. Kalbfleisch, vorderes K. 6.70 bis 7.30, hinteres K. 7.30 bis 8.10, Schnitzel K. 8.70 bis 10.—; Schaffleisch, vorderes K. 7.10 bis 7.60, hinteres K. 7.70 bis 8.20; Lammfleisch, vorderes K. 7.30 bis 7.80, hinteres K. 8.30 bis 8.80.

Auf dem Geflügelmarkt entwickelte sich heute ebenfalls ein sehr lebhafter Verkehr. Große Nachfrage herrschte insbesondere nach lebendem Geflügel, das zu unveränderten Preisen feilgeboten wurde. Die heute zu Markte gebrachten 60 Libuser Fleischgänse gingen restlos ab. In Fischen war heute der Verkehr in der Großmarkthalle ein mittelmäßiger.

Bezüglich der Kartoffelversorgung kommt vorübergehend anhaltende Besserung in der Zufuhr den Hausfrauen sehr zunutze. Auf den Märkten und in der Großmarkthalle sind seit einigen Tagen genügend Kartoffeln vorhanden. Auch die meisten Geschäfte in den Bezirken sind jetzt mit diesem wichtigen Lebensartikel versorgt. Auf dem Rudolfsheimer Markt fand heute die von der Gemeinde durch die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft bewerkstelligte Abgabe der in der Lobau gebauten Frühkartoffeln sehr großen Anklang. Diese Kartoffeln werden mit 36 Heller pro Kilogramm verkauft. Obwohl dieser Preis an sich nicht niedrig ist, hielten sich doch die Zwischenhändler, die für Frühkartoffeln bis zu 48 Heller pro Kilogramm auf den Märkten verlangen, darüber auf, daß ihnen die Gemeinde das Geschäft verderbe. Auf dem Naschmarkt gelangten heute 16.000 Kilogramm niederösterreichischer Frühkartoffeln zum Verkauf; außerdem standen dort noch drei Waggons Frühkartoffeln zur Verfügung. In der Großmarkthalle sind für die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft zwei Waggons Frühkartoffeln angerollt.

Die heutige Grünwarenzufuhr war trotz des ganznächtigen Regens eine ausgezeichnete. Sämtliche Grünwarenpreise waren heute etwas gedrückt. Gegen Mittag verkauften die Bauern billiger. Die Zwiebelpreise dürften zu Beginn der nächsten Woche abermals erheblich zurückgehen. Die Preise für Gurken sind weiterhin anziehend. Salat, Bohnen, Kürbisse halten ihre Preise, nur der Karfiol wird von Tag zu Tag teurer. Eierschwämme sind ebenfalls teurer geworden. Sie kosten jetzt K. 1.40 bis 1.50 pro Kilogramm.

Auf dem Obstmarkt gab es eine sehr lebhafte Nachfrage nach den aus Serbien eingelangten Zwetschken, die sehr schöner Qualität sind. Sie wurden nur korbweise verkauft. Bisher langten drei Waggons ein. In der Preislage stellen sie sich so wie die ungarischen, die mit K. 1.20 bis 1.40 bei korbweiser Abnahme abgegeben werden. Weintrauben stellen sich auf K. 1.92 bis 3.20 pro Kilogramm. Heidelbeeren kosten K. 1.10 bis 1.36 pro Kilogramm. Für Plutzerbirnen ist ein Preis von K. 1.52 bis 1.68 und für Salzburger Birnen ein solcher von K. 1.44 bis 1.92 üblich. Williams Butterbirnen sind sehr teuer. Sie stellen sich auf K. 2.32 bis 3.48 pro Kilogramm.

Butter und Milch ist anhaltend knapp. Eier sind genügend vorhanden, trotz der abnehmenden Legetätigkeit der Hühner.